



Gestern bereits wieder im Grünen Trikot unterwegs: der Italiener Filippo Fortin (Foto: Marcel Nickels)

Ins Leadertrikot gesprintet

69. FLÈCHE DU SUD Nach 2017 ein weiterer Etappensieg für Filippo Fortin

Jenny Zeyen

Nach den ersten beiden Etappen der 69. Flèche du Sud führt der Sieger der zweiten Etappe, Filippo Fortin (Team Felbermeyer), auch die Gesamtwertung an. Ein Unbekannter ist der Italiener in Luxemburg übrigens nicht.

Denn bereits im letzten Jahr bestritt der 29-Jährige, der zu diesem Zeitpunkt noch für das österreichische Tirol Cycling Team fuhr, das luxemburgische Rennen der Kategorie 2.2 und konnte sich prompt auf der ersten Etappe in Redingen auch in die Siegerliste eintragen. Auf dem

vierten Teilabschnitt in Roeser sprang noch ein dritter Rang heraus. Am Ende der Rundfahrt holte sich Fortin dann das Grüne Trikot des besten Sprinters.

Auch am Mittwoch hätte es fast direkt wieder mit einem Sieg auf dem ersten Teilabschnitt in Bergburg geklappt. Eine Ankunft mit einem kleinen Anstieg – wie im letzten Jahr in Redingen – wie gemacht für den Sprintspezialisten. Doch der neun Jahre jüngere Britte Matthew Walls setzte sich um Zentimeter durch. Was auf der ersten Etappe nicht klappte, holte der Italiener dann jedoch gestern in Rümelingen nach. Diesmal verwies er den Deutschen Alexander Krieger vom luxem-

burgischen Leopard-Team auf Rang zwei und schlüpfte auch noch direkt ins Leadertrikot, das er auf der heutigen Etappe in Wintger tragen darf.

Nach der Enttäuschung am ersten Tag hätte es gestern jedenfalls nicht besser laufen können: „Am Mittwoch war die Enttäuschung groß, denn die Entscheidung war unheimlich knapp, doch so ist halt nun einmal der Radsport. Umso glücklicher bin ich, dass es dann auf der zweiten Etappe geklappt hat. Das Team hat hervorragend für mich gearbeitet. Ich habe gute Erinnerungen an diese Rundfahrt und vor allem die etwas hügeligeren Etappenankünfte kommen mir entgegen. Mas-

sensprints im flachen Terrain liegen mir hingegen nicht so gut.“

Dass Fortin auch die Anstiege während der Etappe hochkommt, hat er somit bereits bewiesen. Nun wird sich zeigen, wie lange er das Leadertrikot verteidigen kann. Das Grüne Trikot dürfte jedenfalls erneut realistisch sein. Dass er gut in Form ist, zeigte der 29-Jährige auch bereits während der letzten Wochen. So sprang beim „Grand Prix Adria Mobil“ in Slowenien (1.2) der Sieg heraus und bei der „Rhône-Alpes Isère Tour“ (2.2) gab es ebenfalls einen Etappenerfolg.

Mehr zur Flèche du Sud S. 26-28

Basketball:
T71-Damen im Finale
S. 32

Fußball
Pokalhalbfinale und BGL Ligue / S. 30, 31

Handball:
Neuer Meister gesucht
S. 33